

«Z luut, z lüslig? – Isch grad ideal, oder?»

Die beiden Open-airs am Niederrohrdorfer Jugend- und Dorffest schlugen ein

Was Kuno Lauener, der charismatische Sänger des Berner Rock-Kollektivs **Züri West**, während des Auftritts den Fans zurief, darf ohne Frage auch als allgemeine Bilanz nach den beiden Open-airs am Niederrohrdorfer Jugend- und Dorffest gezogen werden. Festbesucher, Organisationskomitee und – vor allem – die zahlreich aufmarschierten Jugendlichen waren sich am frühen Samstagmorgen aber einig: Die Sache mit den beiden Open-airs «isch grad ideal gsi».

(Ac) Am Anfang stand die Idee, und die ist dem Organisationskomitee des Niederrohrdorfer Jugend- und Dorffestes hoch anzurechnen. «Wir haben uns auf anderen Dorffesten umgeschaut und festgestellt, dass für die Jungen einfach zuwenig läuft. Wir wollten etwas mehr bieten als Disco und Karussell und sind so auf die Idee mit dem Open-air gekommen», freute sich Organisator **Werner Ruffli** am Freitagabend hinter der Bühne: Die Rechnung war nämlich aufgegangen, die grosse Rüsler-Schulhauswiese zeitweise gut zur Hälfte gefüllt – und dazu braucht's schon etwa 1500 Personen. Rund 500 Rock-Fans waren schon am Mittwochabend aufmarschiert – zum ersten Open-air, das ursprünglich gar nicht geplant gewesen war. «Als in der Zeitung gemeldet wurde, dass wir **Züri West** für ein Konzert gewinnen konnten, haben so viele Gruppen aus der Region angefragt, ob sie auch spielen dürften, dass wir kurzfristig noch die drei Bands *Better World*, *Mind Games* und *Alcatross* für den Mittwoch einluden», erklärt **Werner Ruffli** die Verdoppelung des Live-Musik-Programms.

Lokalmatadoren

Die *Steve Whitney Band* eröffnete das Open-air vom Freitagabend. Vor sieben Jahren hatte sich die Band nach vier

vielversprechenden Jahren aufgelöst, heute wirkt die wiederauferstandene Truppe frisch wie nie zuvor. Mit dem neuen Album «*Striptease*» im Gepäck tourt die Truppe momentan herum und macht dabei beste Werbung für das neue Produkt: Mit locker-präzise gespieltem Rock 'n' Roll, Spass auf der Bühne und einer Menge groovender Cover-Versionen im Aermel nahm die *Steve Whitney Band* ihr Heimpublikum im Sturm.

Zu den Lokalmatadoren dürfen sich auch *The Travellers* zählen, wenn auch eher für gestandeneres Publikum, was

aber nichts mit ihrer Musik zu tun hat: Die Herren spielen nun schon mal seit 22 Jahren zusammen, und da altern die Fans eben mit. Nicht so die zeitlosen Hits aus den Sechzigern, die die Gruppe immer noch mit Feuer nachspielt: Nicht nur *Braves* der Beatles, sondern auch *Rohes* von den Stones oder von *Step-n-wolf*.

«Ersatz» Züri West

Mit der Berner Gruppe **Züri West** kam die momentan wohl populärste Rock-Band der Schweiz nach Niederrohrdorf. Und wohl auch die eigenwilligste: Da spielen sich die fünf Freunde mit ihrem neuen Album «*Bümpliz-Casablanca*» an ausländischer Konkurrenz vorbei auf den ersten Platz der Hitparade – und lehnen die kommerziellen Angebote, die sich aus dem Erfolg ergeben, entschieden ab. Keine grosse Plattenfirma, keine europäische Per-

spektive um jeden Preis. Lieber die Uebersicht behalten, selber entscheiden, wo's langgehen soll. Dass die Berner in Niederrohrdorf auftraten, war ein glücklicher Zufall: Eigentlich hätte *Irrwisch* am Freitagabend spielen sollen. Die Solothurner Truppe konnte den Termin aber nicht einhalten, half dafür den Organisatoren bei der Suche nach einem Ersatz, und schliesslich durfte sich **Werner Ruffli** auf **Züri West** freuen. Und **Züri West** erfreute das Publikum: Mit ihrem *Mundart-Rock*, den «traurigen, aber schönen Liebesliedern» (**Kuno Lauener**) und einem Paket von beinharten, schnellen, nachgespielten Songs.

Züri West am Jugend- und Dorffest von Niederrohrdorf – das passte der Band wohl mehr als ein Playback-Fernsehauftakt im Sonntags-Magazin. Und die Gruppe, aber auch alle anderen, die an den beiden Open-airs mitmachten, standen dem Fest gut an.



Rastafari-Klamauk: Bassist Clay Trento und Schlagzeuger Geri Steimer von der *Steve Whitney Band*. Kuno Lauener, Sänger von **Züri West**: Von Herzen mit Schmerzen.

hier + heute
056/209 222

Ist Ihnen etwas Ungewöhnliches
aufgefallen?

Waren Sie Zeuge eines Unfalls?